

24. *Visitationis Generalis peracta 1742. recessum plures tunc temporis, praesentes, et huiusque Ordinati ferè omnes non acceperunt, ideòque contenta illius observare non potuerunt, ne in vanum denuò laboremus, ac Sperato fructuoso effectu frustremur, cum antecedens aeque ac praesens recessus in evidens emolumentum V. Cleri ac totius Capituli sit intentus, sub Juramenti religione, quâ omnes Ordinariatus sunt adstricti, praecipimus, ut singuli intra districtum existentes moderni ac Subsequentes beneficiati atque non beneficiati utrumque recessum quamprimum describant, multoties perlegant, et exactissimè exequantur, et ad amussim observent, quorum executionem D. Decano et Camerario committimus illorum virtute ac Zelum plurimùm confidimus".*

1) s. auch AH 72/154, 194

Kopie, wohl für den Benefiziaten der St. Konradspfrunde in Zug, B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben, bestimmt. - AH 72, 342-345

157

1672 März 14., Zug

A

LEHENSBRIEF, AUSGESTELLT VON HEINRICH II. ZURLAUBEN [IM NAMEN VON KONRAD IV. ZURLAUBEN] FUER HANS JAKOB DUEGGELIN UM HOF UND GUETER [IN ZUG]

"Verzeichnuss wass gestalten Her Hauptman [alt] Landtvogt [von Baden] Heinrich [II.] Zurlauben seines geliebten Herren Bruoderen Maioren Hauptman Conradi [IV.] Zurlauben Hoff, Güotter, Matten, Reben, Weidt, die gross Riedmatten, undt der Under Garten bey dem [Zuger-]See gelegen, dem Hans Jacob Düggelle [=Düggelin] Burgeren alhie Verlehet hat."

"Jacob Possart [=B o s s a r d] den 15. Merzen [16]73 den Hoff angetreten für 2 Jahr Jährlichen umb 160 gl."

"Jezundt wider von dem 15. Merzen [16]74 angefangen für 2 Jahr bis den 15. Merzen 1676. NB. Undt sollendt bis uff den Merzen die geburende undt Nottwendige werckh In undt alwegen auch durch den alten Leheman fleissig verrichtet undt Nichts verabsaumt werden".

"Des ersten ist ihme lehman Vermeldter Hoff undt güotter übergeben worden in threüwen nach lähenrecht undt gewonheiten zuo wärchen, Arbeiten undt Rüsten was Notwendig undt Nützlich sein wirdt, undt so woll in dem Hauss undt übrigen gebeüwen, mit ziegellstossen mit seiner Handt arbeith undt sorgfalt nichts

zuo Versäumen, desgleichen die brünen undt Södt nit in abgang, sunder alles in quottem Wessen zuo halten, Fürnemlich auch das rebgewächs nit zuo schaden oder Nachtheill des lehen Herrens zuo schniden undt zuo Nutzen, auch nach Ereügenter Nottdurft das erdrich allwegen von unden wider oben in die Räben zuo tragen. Undt den Rebberg mit erforderlichem Bauw undt rebholtz ohne abgang getrülich zuo erhalten, dessglichen die obgemelte Riedmatten, so er desselbig Heiw anderwegs Verkaufte, mit gebürettem bauw danach ohn schädlich zuo erhalten, die greben zuo eröffnen, Rütten, die Heg fleisig zuo machen undt zuo pflanzen. Jedoch die todtenen Hägg nit mit Holtz, sunder allein mit seiner Handtarbeith machen undt erhalten soll.

Jm übrigen alles amtlich in sein des lehman's eigenen Kosten, dargegen ihme auch aller Nutz der obverzeichneten güotteren zuostendig sein sollen. Ausgenommen das kleine gerthlin, welches er auch allwegen mit bauw greben undt seüberen nach befelch in Ehren halten. Undt in allen disen stucken güotteren, undt baumfällnen ohne erlaubtnuss des leheherren oder seiner anwalt nichts Verenderen. Undt nach Nottdurft undt begären die ihme allwegen eingehendtigite iung bäumlin setzen undt in quotter obsorg halten soll.

Den Vogell Herdt betreffendt der hierinnen nit Specificalisch begriffen, soll er den selbigen Nit als mit willen undt erlaubtnuss des lechmans zuo gebrauchen haben.

Jtem solle dis lähen Von dato des Mitten Mertzens bis auf 2 Jahr wehren, mit dem Vorbehalt, wofern hinzwüschet diser Zeith er Leherr wider anheimisch, undt die güotter selbsten zuo seinen Henden zuo nemen begeren wurde, söllendt solche ihme dan ohne eintrag wider zuo gestelt werden.

Danethin hat er Lähman mit Namen in dem Hauss zuo Nutzen undt zuo gebrauchen, mit anbedingung, niemandt anderst als sein eigne Haushaltung zuo beherberigen, auch sein Wein undt Most in dem Hauss undt Hoff nit zuo Verwirten, undt sunderlich unverwüostlich undt süberlich zuo halten Nachvollgendten Puncten. Die Knechtenstuben, die Küchin, das Spiskämmerlin, die Knächten undt Mägden Kammern, das thürndtlin, der kleine Keller wie auch der grosse, so fer er dessen zuo dess Hoffs Weingewächs von Nötten ist. Jtem soll er schuldig sein den Hoffsitz oder Huss bey tag undt Nacht nit gantz allein undt ohnbewart zuo lassen, sunder denselben zuo ablenung feüwers undt anderen Vertrisslichen Nottfällen allwegen sorglichen undt gebürlich zuo besitzen undt zuo verwehren.

Hierauff hat er lähman Versprochen zuo zinsen Järlichen zwey hundert guldin Zuger rächnung undt zwen Eymer desselben iahrs gewachsenen undt nit der gringsten Vergänsen Hoff.Wins. Namblich auf erst künfftig Meyen fü[n]fzig guldin,

*In dem Herbstmonat fünfzig, auf Wienächten fünfzig, undt endtlichen auf den Mertzen zuo vollkumner bezalung fünfzig guldin, ohne des Lähherm Kosten undt schaden an barem gelt ohnfälbarlich zuo bezallen. Darumb dan zuo glichlutene gschriften gemacht undt bederseits ertheilt werden. ...*

Heinrich [II.] Zurlauben

*Jch Hans Jacob Dühellin beken wie obstadt durch mich [Spital-]Vogt [der Stadt Zug] Jacob Bossert"*

Kopie, mit Glossen von Heinrich II. Zurlauben  
AH 72, 346 und 348 - Blatt 348<sup>V</sup> leer

## 157 A

1672 März 31.

A

MEMORIALE [BEZUEGLICH DER WIEDERINSTANDSTELLUNG DES HOFES VON  
KONRAD IV. ZURLAUBEN IN ZUG]

Gehört zu AH 72/157

*"Den 31. Merzen 1672 hat der alte Läheman [Hans] S c h w e i z e r<sup>1</sup> wegen verderbung des Hoffs guetter undt Räben den Neuen Läheman [Hans Jakob] D ü g g e l i n<sup>2</sup> 24 gl. gelt undt 1 Eimer Hoffwein Müessen an schaden geben; Hiemit Er, Düggelin schuldig sei den Hoff undt gueter wider In den alten undt quotten Standt In künfftigen zwey Jahren zubringen undt zu verlassen. Jtem soll Er Schweizer auch helfen 2 tag lang Herdt In die räben tragen. Jtem soll Schweizer die vogele hütten wider Machen undt Junge thändlin uff den Vogel Herdt, auch andere verwahrlossete sachen In dem Haus In seinen Costen Machen lassen".*

1) vgl. AH 1/46

2) s. AH 72/157

Von anderer Hand als AH 72/157 - AH 72, 347 - Blatt 347<sup>V</sup> leer